

## Hinweise

### Veranstalter der Workshop-Reihe:

IG Metall-Vorstand, Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik in Kooperation mit der Sozialforschungsstelle Dortmund und dem Institut Technik und Bildung Bremen

### Charakter:

Experten-Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl

### Adressaten:

Gewerkschafter/-innen, Betriebsräte, Wissenschaftler/-innen und Experten/Expertinnen der jeweiligen Praxisfelder

### Dokumentation:

Die Beiträge der Workshop-Reihe werden im Internet, auf den Webseiten der Veranstalter und in Printform dokumentiert.

### Ansprechpartner:

- Eva Kuda, IG Metall-Vorstand, Ressort Bildungs- und Qualifizierungspolitik, E-Mail: [eva.kuda@igmetall.de](mailto:eva.kuda@igmetall.de)
- Jürgen Strauß, c/o Sozialforschungsstelle/TU Dortmund, E-Mail: [strauss@sfs-dortmund.de](mailto:strauss@sfs-dortmund.de)

### Veranstaltungsort:

Frankfurt am Main

### Zwei Themen im Mittelpunkt:

- Das **Handlungs-** und das **Kompetenzentwicklungsmodell**, das betrieblich-beruflicher Bildung zugrunde liegt. Es geht um die Verzahnung von Theorie und Praxis, von Wissen und Erfahrung, von objektivierendem und subjektivierendem Handeln.
- Das **Sozialisationsmodell**, das für den Bildungstyp charakteristisch ist. In welchem Verhältnis stehen das Hineinwachsen in eine Praxisgemeinschaft, Individualisierung und Einübung in betriebliche Herrschaft?

### Experten-Workshop IV: Focus Bildungstyp Jahresende 2010

## „Beruflich-betriebliche Bildung – prägend für Arbeit und Gesellschaft?“

### Zur Debatte steht:

Die Bedeutung des beruflich-betrieblichen Bildungstyps für Arbeit und Gesellschaft.

### Fragen:

- Entspricht diesem Bildungstyp auch heute noch ein bestimmter **Arbeitstyp** – ein charakteristisches Bündel von Arbeitsfähigkeiten, Motivationen und Normen?
- Was bedeutet ein solcher Arbeitstyp für Produktivität, Innovation, betriebliche Sozialordnung und Beteiligung?
- Entspricht dem Bildungs- und Arbeitstyp heute noch ein bestimmter **Sozialtyp**, eine gesellschaftlich prägende Figur wie der „männliche Facharbeiter“?

### Vier Experten-Workshops

Dezember 2009 – 2010, Frankfurt am Main



### Workshop-Reihe:

## Akademisierung von Betrieben und Gesellschaft – beruflich-betriebliche Bildung vor dem Aus?

## Hochschulabschluss als neuer Standard der Wissensgesellschaft?

### Worum geht es?

Von internationalen Organisationen (OECD) und Expertengremien wird ein Rückstand Deutschlands bei den Studenten und Hochschulabsolventen beklagt – befürchtet wird vor allem ein Verlust an internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Die Wissensgesellschaft erfordere, die akademische, wissenschaftsorientierte Bildung auszubauen, die Zahl der Studenten- und Hochschulabsolventen in kurzer Frist deutlich zu erhöhen.

### Was bedeutet das?

- Wird der Ruf nach mehr akademisch ausgebildetem Personal dem Bildungs- und Beschäftigungssystem in Deutschland gerecht?
- Entspricht er dem aktuellen Stand der international vergleichenden Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung?
- Wird – angesichts der Herausforderungen der „Wissensgesellschaft und Wissensökonomie“ – die beruflich-betriebliche Bildung zur Restgröße?

Zu dieser Thematik führt die IG Metall in Zusammenarbeit mit der Sozialforschungsstelle/TU Dortmund und dem Institut Technik und Bildung, Universität Bremen vier Expertenworkshops durch.

### Ziele der Workshop-Reihe:

- Gewerkschaftliche Perspektiven zum Umgang mit Akademisierung als Trend und Zukunftsstrategie konkretisieren
- Perspektiven gewerkschaftlicher Betriebs- und Bildungspolitik für Facharbeiter und Akademiker bestimmen

Experten-Workshop I: Focus Betriebe und Gesellschaft  
8. Dezember 2009

### „Akademisierung von Betrieben – Facharbeiter/-innen ein Auslaufmodell?“

#### Hintergrund:

Berufliche Bildung im Dualen System und der Typus des Facharbeiters/-angestellten galten in der Vergangenheit als Stärke des „Produktionsmodells Deutschland“. Das Zusammenspiel von Ingenieuren und Facharbeitern mit ihren unterschiedlichen, sich ergänzenden Qualifikationen schien ein Motor für Produktivität, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit.

Mit Entwicklung der „Wissensgesellschaft“, mit neuen globalen Geschäftsstrategien und Produktionskonzepten hat dieses nationale Modell ein Stück seiner Überzeugungskraft eingebüßt. Der Königsweg scheint heute eine rasche Steigerung von Studenten und Hochschulabsolventen und eine ebenso rasche Akademisierung von Betrieben.

#### Fragen:

Im Zentrum dieses Workshops stehen der wachsende Anteil von Hochschulabsolventen an den Belegschaften und die Akademisierung als bildungspolitische Strategie, wie sie z. B. von der OECD propagiert wird.

- Was bedeutet eine zunehmende Akademisierung von Betrieben und Unternehmen für die fachliche und soziale Kooperation von Beschäftigten?
- Welche gesellschaftlichen und politischen Folgen ergeben sich aus der Akademisierung?
- Wird in der „Wissensgesellschaft“ tendenziell nur noch ein, wissenschaftlich ausgerichteter, Bildungstyp gebraucht?

Experten-Workshop II: Focus Bildungsinstitution  
22. April 2010

### „Universitäre und berufliche Bildung – Annäherung oder Entfernung?“

#### Zur Debatte steht:

- Wie und wohin entwickeln sich berufliche und akademische Bildung angesichts der Herausforderungen von Wissensgesellschaft und Europäisierung (Bologna-, Kopenhagen-Prozess)?
- Bewegen sich beide Bildungstypen aufeinander zu – oder werden hierarchische Abgrenzungen/Privilegien verfestigt?

#### Akzente des Workshops:

- Die Förderung von Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung
- Die Wertigkeit beruflicher und akademischer Qualifikationen im Europäischen und in den Nationalen Qualifikationsrahmen

Experten-Workshop III: Focus Bildungstyp  
Spätsommer 2010

### „Beruflich-betriebliche Bildung – ist das Handlungs- und Sozialisationsmodell noch tauglich?“

#### Zur Debatte steht:

- Die Zukunftsfähigkeit des beruflich-betrieblichen Bildungstyps im Rahmen der Weiterentwicklung des Dualen Systems.